

Empfehlungen und Hinweise des Bürgertischs „Verkehr“

Stand: 22.03.2013

Mitwirkende:

Willi Bartelmess, Paul Bednarczyk, Heinrich Bemmerl, Karl-Heinz Benner, Ulrich Binnewies, Armin Dammenmiller, Petra Demuth, Helmut Endreß, Heide Fink, Peter Fitzner, Gisela Arendt-Franik, Axel Gemander, Claudius Görgl, Ingo Grammel, Wolfgang Grössle, Manfred Hagelstein, Paul Herbrand, Silvia Heyer, Dirk Johanson, Bernhard Kobiela, Andrea Kunze, Gerlinde Lenz, Reiner Mannsperger, Mike Mothes, Markus Müller, Adolf Müller, Peter Müller, Ingrid Pechan, Heinz Renz, Gisela Schmidt, Frank Peter Sicker, Erich Wollmershäuser, Inge Zink, Gerhard Zuleger

In diesem Dokument sind „Empfehlungen“ und „Hinweise“ des Tisches an die Landesregierung Baden-Württemberg zum IEKK-Arbeitsentwurf formuliert.

- **„Empfehlungen (E)“** sind Aussagen, die von **allen** Teilnehmenden am Tisch mitgetragen werden und. gegen deren Formulierung sich zumindest niemand von den Teilnehmenden ausgesprochen hat.
- **„Hinweise (H)“** sind Aussagen, die von **einem oder einigen** der Teilnehmenden am Tisch vorgebracht wurden und gegen deren Formulierung sich zumindest niemand von den Teilnehmenden ausgesprochen hat.

Gruppe I: Empfehlungen oder Hinweise des Tisches mit direktem Bezug zu den Maßnahmenvorschlägen des IEKK-Entwurfs

M 65: Enge Verknüpfung von Verkehrsplanung und Siedlungsentwicklung

E 1: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung die Umsetzung des ersten und dritten Unterpunktes.

H 1: Die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Tisches empfiehlt „Öffnung der Landesbauordnung in Richtung Nachhaltige Mobilität (*Bedarfsorientierte Anpassung* Reduktion der Kfz-Stellplätze, Schaffung von Fahrradstellplätzen)“ zu streichen.

M 66: Ausbau der Fahrrad- und Fußgänger-Infrastruktur

E 2: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung die Umsetzung dieser Maßnahme.

E 3: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung die Elektrofahrrad-Infrastruktur (Verleih und Ladestationen z.B. an Abstellplätzen) auszubauen.

E 4: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung die Umsetzung einer sicheren Infrastruktur für Fußgänger und Fahrradfahrer, auch um den Frieden zwischen den Verkehrsteilnehmern zu sichern (z.B. Probleme von unterschiedlichen Geschwindigkeiten bei Mischnutzung von Rad/Fußwegen).

M 67: Förderung der Fahrradkultur

E 5: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung die Umsetzung dieser Maßnahme und merkt an, wie die Förderung des Wettbewerbs „Die Fahrradfreundlichsten Arbeitgeber in Baden-Württemberg“ aussehen könnte.

E 6: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung die Erziehung zu umweltfreundlicher Mobilität bereits in den Schulen.

E 7: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung die Vermittlung / Ö-Arbeit zwischen Verkehrsteilnehmern zur gegenseitigen Toleranz und Rücksichtnahme.

H 2: Der Tisch betrachtet eine funktionierende Fahrradinfrastruktur als entscheidenden Punkt für eine gelebte Fahrradkultur.

M 68: Neuaufteilung der Investitionsfördermittel

E 8: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung diese Maßnahme.

M 71: Qualität und Innovation im Busverkehr

E 9: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung die Umsetzung dieser Maßnahme.

H 3: Der Tisch verweist auf die Maßnahme M73.

M 73: Qualitätsverbesserung und Innovation im ÖPNV

E 10: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung die Umsetzung dieser Maßnahme.

E 11: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung ein Tarifsysteem das Anreize für den Kauf schafft (praktisch und inhaltlich) (Ticketautomaten / Entwerter in den Bahnen als Anreiz für Gelegenheitsfahrer; WLAN Stationen an den Haltestellen würden die Auskunft kostenfrei für die Kunden machen, Online- und Offline – Lösungen).

E 12: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung Barrierefreiheit (von Verkehrsmittel und Haltestellen) umzusetzen. Dies schließt alle Barrieren (sehbehindert, gehörlos, mobilitätseingeschränkt wie z.B. Rollator, Kinderwagen, Sprachbarrieren etc.) ein. Der Bürgertisch empfiehlt daher die konsequente Umsetzung bestehender DIN-Normen (z.B. zu Bodenindikatoren, z.B. 2-Sinne-Prinzip).

E 13: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung die Sicherheit durch geeignete Maßnahmen zu erhöhen, bevorzugt durch mehr Personal Nachts (z.B. ab 22 Uhr) in den Zügen und die Sicherheit an Haltestellen (z.B. Ausleuchtung, Notrufe).

E 14: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung ein transparentes Tarifsysteem als Qualitätsverbesserung (kann z.B. durch eine größere Vereinheitlichung – über Kreisgrenzen hinweg etc. – erreicht werden)

E 15: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung eine fahrradfreundliche Atmosphäre im ÖPNV. Die Mitnahme soll durch klare und eindeutige Regelungen erleichtert werden. Abstellplätze (Boxen, Parkhäuser, überdacht, sicher) für Fahrräder, technische Möglichkeiten für Fahrradmitnahme (Beispiel: Zacke).

E 16: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung, dass die Zuständigkeiten für unterschiedliche ÖPNV Systeme (Organisation, Tarife, Taktzeiten, Koordination von verschiedenen Verkehrsmitteln) transparenter werden sollen, damit klare Ansprechpartner vorhanden sind (z.B. bei Beschwerden).

M 74: Förderung von ÖPNV-Pilotprojekten in dünn besiedelten Räumen

E 17: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung die Umsetzung dieser Maßnahme. Bei der Förderung und den Ausbau flexibler Bedienkonzepte, ist insbesondere auf Hemmnisse zu achten wie z.B. dass sich Ruftaxis für Taxiunternehmen nicht rentabel sind und diese deshalb nur schwer umsetzbar sind. Förderung würde hier die Möglichkeit finanzieller Förderung einschließen.

E 18: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung die Möglichkeit privater Mitnahmeregelungen (z.B. Bürgerbus, Bürgerauto). Es müssen jedoch rechtliche Hindernisse geprüft werden. Dies be-

trifft insbesondere Versicherungsfragen und finanzielle Kompensation (Beispiel: Mitfahrzentralen ländlicher Raum).

Gruppe II: Empfehlungen oder Hinweise des Tisches zur Aufnahme neuer Maßnahmen ins IEKK:

Am Tisch wurden keine neuen Maßnahmenvorschläge eingebracht.

Gruppe III: Empfehlungen oder Hinweise des Tisches zur Energie- und Klimapolitik der Landesregierung im Allgemeinen:

Es wurden keine allgemeinen Empfehlungen zur Energie- und Klimaschutzpolitik der Landesregierung ausgesprochen.

Gruppe IV: Empfehlungen, Hinweise und Bewertungen des Tisches zum Verfahren der BEKO bzw. zum Verfahren einer frühzeitigen Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung:

E 19: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung eine Diskussion in Kleingruppen mit mehr Zeit, da dies bei der Vielzahl von Maßnahmen zu einer sinnvollen Vertiefung führen würde.

E 20: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung, Verfahren ähnlicher Art weiterhin anzuwenden um den frühzeitigen Einbezug der Bürgerschaft zu gewährleisten.

E 21: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung, die Hemmschwellen bei den Bürgern abbauen (Benachteiligte Menschen, Sprachen).

E 22: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung mehr Öffentlichkeitsarbeit bezüglich aller Maßnahmen und Schritte die im Rahmen der BEKO stattfinden.

E 23: Der Tisch empfiehlt der Landesregierung am Zufallsverfahren festzuhalten (Mischung beachten).

Gruppe V: Sonstige Empfehlungen oder Hinweise des Tisches

H 4: Der Tisch interessiert sich für die Wirkung des Verfahrens und das Feedback zu den Empfehlungen.